



Dr. Stefan Bültmann
 Augenarztpraxis Bültmann
 Ladenburg, Deutschland

Dr. Stefan Bültmann ist niedergelassener Augenarzt mit einer Praxis im malerischen Ladenburg, die er im Jahr 2006 übernahm. Davor studierte er an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg und promovierte im Bereich Mikroperimetrie und Laser-Diagnostik. Die engen Kontakte zur Universität bestehen bis heute. Dr. Bültmann ist Chefredakteur der Verbandszeitschrift „Der Augenarzt“, die vom Berufsverband der Augenärzte Deutschlands (BVA) herausgegeben wird. Er ist berufspolitisch engagiert und auch als Referent bekannt, der Wissenschaft mit „Real-Life“ im Praxisalltag verbindet.

Die Diagnostik und Therapie von Glaukom- und Netzhaut-Erkrankungen gehören zu Dr. Bültmanns Schwerpunkten. In seiner Praxis setzt er seit über 10 Jahren das HRT ein und bietet seinen Patienten schon länger (zunächst in Kooperation, seit 3 Jahren in den eigenen Räumlichkeiten) zusätzlich Untersuchungen mit dem SPECTRALIS® OCT an, das er mit dem MultiColor Modul und der Glaukom Modul Premium Edition erweitert hat. Durch die lange Erfahrung sind der Einsatz von BluePeak bzw. Autofluoreszenz-Aufnahmen und der Zugriff auf Befunde mit Verläufen von über 15 Jahren keine Seltenheit.

Erfahrungsbericht HEYEX2

Nach der Ergänzung des SPECTRALIS OCT in seiner Praxis nutzt Dr. Bültmann ebenfalls die neue **HEYEX2-Plattform für ophthalmologische Bildverwaltung und Geräteintegration**. Damit ist er einer der ersten niedergelassenen Augenärzte, die HEYEX2 im Praxisalltag anwenden konnten.

Die Integration der neuen Gerätesoftware in die Einzelpraxis, in der das HRT und das SPECTRALIS vernetzt sind, verlief problemlos. Schon nach kürzester Zeit wurden die Vorteile der neuen Softwarelösung spürbar: *„Mit dem neuen HEYEX2 habe ich ein großes Stück an Freiheit und Flexibilität gewonnen. In dem Moment, in dem Zeitdruck entsteht, kann ich mich mehr denn je darauf verlassen. Durch die neue Software konnte ich meine Arbeitsabläufe beschleunigen, kann die Patienten schneller finden, habe eine breitere Bildschirmdarstellung und neue Analysetools“.*

Integration in die bestehende Praxisstruktur

Die Integration eines neuen Gerätes in die Praxis und/oder die Umstellung auf eine neue Geräte-Software ruft bei vielen erstmal Zögern hervor.

„Man hört, dass es etwas Neues gibt und denkt meist sofort daran, dass man wieder bei Null anfangen muss. Das Team von Heidelberg Engineering konnte diesen Gedanken von vorne herein ausräumen. Mir wurde gesagt, dass sich lediglich die Oberfläche leicht verändert hat, der Workflow für mich und meine Mitarbeiterinnen aber komplett derselbe bleibt. Und das kann ich auch so bestätigen. Auch die Implementierung in meine Praxis verlief problemlos: Am Freitag wurde alles eingerichtet und am Montag konnten wir direkt intuitiv weiterarbeiten. Mir wurde plötzlich klar wie lange ich schon auf die vorherige Software vertraue, nämlich seit 1998.“

Effizientere multimodale Diagnostik

SPECTRALIS als erweiterbare Plattform basiert auf einem modularen Konzept, das es einem erlaubt, Module auch nachträglich zu integrieren.

„Erst vor kurzem habe ich mein SPECTRALIS um das MultiColor Modul erweitert und bin im Nachhinein froh, dass ich mich für die erweiterbare Maschine entschieden habe. Man kann nie wissen, ob man heute eine Weitwinkelaufnahme und übermorgen noch die OCT-Angiografie ergänzen möchte. So bin ich flexibel für alles was in Zukunft kommt. Mit HEYEX2 bin ich in der Datenanalyse, im Wiederbetrachten, schneller und sicherer. Ich habe einfach eine unglaubliche Bandbreite bekommen. Ich habe durch die Umstellung keine Zeit verloren, sondern gewonnen.“

„Die Exportfunktion erlaubt es mir sehr zügig einem Patienten, der umzieht oder zu Zweitmeinung an die Universität geht, den gesamten Datensatz auf DVD oder USB-Stick mitzugeben. Externe Befunde lassen sich per Import reibungslos in die Patientenakte integrieren. Rasch sind Bilder für einen Vortrag anonymisiert zusammengesucht.“

Automatisierte Datensicherung

„Das Thema Datensicherung ist unbeliebt aber eigentlich der Dreh- und Angelpunkt in einer konservativen Praxis. Ich habe einfach mal kalkuliert, wie viele tausende Arbeitsstunden in meinen Bildaufnahmen stecken. Wenn die Daten weg wären, wären zehn Jahre Patientengeschichte oder mehr fort. Das wäre sehr ärgerlich!“

„HEYEX2 erzeugt automatisch Datensicherungen –so komme ich gar nicht mehr drum herum. Die Daten sind ausgelagert auf einem externen Server sodass, wenn der Rechner mal kaputt sein sollte, keine Daten verloren sind und ich nur den Rechner ersetzen muss damit es weiter läuft. So ist Datenverlust kein Thema mehr für mich.“

Mehr Gewissheit bei wachsenden Bilddatenmengen

„Bei uns in der Augenheilkunde werden immer größere Mengen an visuellen Daten erzeugt. Mit den wachsenden Bilddatenmengen braucht man eine gute Verwaltungsoberfläche um Daten schnell wiederzufinden. Mit HEYEX2 habe ich jetzt eine technisch solide Plattform, die es mir ermöglicht Aufnahmen parallel darzustellen, auszuwerten und zu befunden. Mit HEYEX2 kann ich sogar fremde Bilder von anderen Geräten über die Viewer-Funktion integrieren und mit in die Differenzialdiagnostik einbeziehen. Dadurch geht z.B. die Glaukomdiagnostik in eine komplett neue Ebene des Verständnisses der Pathophysiologie über. Die automatische Analyse erkennt sehr sicher die verschiedenen Netzhautschichten Schon nach 3-4 Tagen habe ich gesehen, welches Potenzial in HEYEX2 steckt. Jetzt, nach mehr als einem Jahr, entdecke ich immer noch neue Stärken und Möglichkeiten für meinen Praxisalltag.“

